

Alarm und Sirenen waren selten zu hören

Feuerwehr Berne: Im vergangenen Jahr vergleichsweise wenig Einsätze / Lob für Bescheidenheit

VON HANNELORE JOHANNESDOTTER

Berne. Die Freiwillige Feuerwehr Berne blickt auf ein ruhiges Jahr 2009 zurück. „Es war ein außergewöhnliches Jahr – im positiven Sinne“, bilanzierte Ortsbrandmeister Stefan Krings bei der Jahreshauptversammlung. Die Einsätze im einzelnen: ein Entstehungsbrand, ein Mittelbrand, zwei Alarmübungen, zwei Hilfeleistungen, zehn Sicherheitswachen.

„Wir werden nicht rasten, sondern konzentriert weiter arbeiten“, versicherte der Ortsbrandmeister. Gemeindebrandmeister

Klaus Niekamp beförderte fünf Feuerwehrmänner: Jan Bohlen, Eike Gerdes, Andreas Jannaschk (in Abwesenheit) und Enrico Laszczok hatten sich zu Oberfeuerwehrmännern qualifiziert, Sven von Oesen, der krankheitsbedingt fehlte, ist zum Oberlöschmeister avanciert.

Am 31. Dezember 2009 gehörten 36 aktive Männer und drei Frauen zur Ortswehr Berne. Das Durchschnittsalter beträgt 34,3 Jahre, Tendenz steigend. „21 Kameraden sind deutlich über 30 Jahre“, stellte Stefan Krings fest. „Und das trotz sehr guter Jugendarbeit.“ Die Nachwuchswerbung soll

weiter mit Nachdruck betrieben werden. Kreisbrandmeister Werner Zirk schlug gleichfalls in diese Kerbe: „Wir müssen alles daran setzen, die Jugendfeuerwehren zu stärken und auch Kinderfeuerwehren zu gründen, damit wir schon die Sechsjährigen erreichen.“

Für die Gemeinde dankte Fachbereichsleiter Michael Heibült den Freiwilligen für die geleistete Arbeit. Er lobte die Besonnenheit und Bescheidenheit der Feuerwehren angesichts der Berner Haushaltslage und rief zu Kooperation statt Konfrontation auf. „Lassen Sie sich nicht vor den Zug anderer spannen“, appellierte er unter Hinweis auf die Spielvereinigung Berne.

Gemeindebrandmeister Niekamp berichtete, die Führungskräfte der Feuerwehr hätten sich durch den Wechsel in der Verwaltung auf neue Partner mit ganz anderen Führungsstilen einstellen müssen. „Inzwischen haben wir eine vernünftige Basis gefunden.“ Er erinnerte an die drei Fahrzeuge, die 2009 beschafft werden konnten und die „nicht unerheblichen Eigenleistungen“ beim Ausbau des neuen Einsatzleitwagens. „Nur unter dieser Bedingung werden solche Anschaffungen auch in der Zukunft zu erreichen sein“, kündigte er an. Absolut unzufrieden zeigte sich Niekamp mit der Beschaffung neuer Schutzkleidung – diesmal kein Geldproblem, sondern gravierende Probleme mit den Lieferanten.



Im Dienst der Feuerwehr Berne (von links): Michael Heibült, Klaus Niekamp, Jan Bohlen, Enrico Laszczok, Eike Gerdes, Werner Zirk, Stefan Krings.

HJO-FOTO: JOHANNESDOTTER